

Pressemitteilung  
Luxemburg, den 8. März 2016

## **ALFI: FINTECH-UNTERNEHMEN WERDEN DEN FONDSVERTRIEB UMKREMPELN**

***“Die Asset Management-Industrie hat heute die einmalige Chance, ihre Vertriebsmodelle neu zu erfinden und zu modernisieren und so markttechnische und operationelle Herausforderungen zu meistern – zum Wohle bestehender und künftiger Anleger“, sagt die Präsidentin des luxemburgischen Fondsverbands ALFI.***

Der aktuelle FinTech-Boom beginnt, den Finanzsektor weltweit neu zu gestalten, schreiben die ALFI und die Unternehmensberatung Deloitte in einem gemeinsamen Bericht mit dem Titel *“How can FinTech facilitate Fund Distribution?”*, der jetzt in Luxemburg veröffentlicht wurde. Eine Fülle von Startups aus diesem Bereich stößt auf ein wachsendes Interesse der Märkte, Kunden und Investoren. Die ALFI ist überzeugt, dass die in Luxemburg ansässigen Dienstleister für die Asset Management-Branche die besten Voraussetzungen dafür bieten, Asset Manager und ihre Vertriebspartner bei den bevorstehenden Umwälzungen erfolgreich zu unterstützen.

Die **ALFI-Vorsitzende Denise Voss** sagt dazu: „FinTech ist weit mehr als ein Modewort. FinTech wird tiefgreifende Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle von Asset Managern, Vertriebsstellen und Dienstleistern haben, die sich darüber hinaus auch noch sich wandelnden Verbrauchergewohnheiten gegenüber sehen. Die Investment Management-Branche muss nicht nur effizienter werden, sondern auch auf eine höhere Kundenzufriedenheit hinarbeiten, wenn sie weiterhin erfolgreich sein will. Um die Asset Manager und Dienstleister bei der Umstellung ihrer jeweiligen Geschäftsmodelle zu unterstützen, hat die ALFI ihr Digital/FinTech Forum ins Leben gerufen, welches das Bewusstsein für die Herausforderungen und Chancen schärfen soll, die mit den neuen digitalen Technologien einhergehen.“

**Simon Ramos, Partner bei Deloitte Luxemburg**, sagt: „FinTech wird die Spielregeln für die Geschäftsmodelle der Investment Management-Branche fundamental verändern. Seine hervorragend vernetzten Akteure des Sektors sind gut aufgestellt, um zu gewährleisten, dass Luxemburg in Sachen Innovation eine Führungsrolle einnimmt.“

Der Bericht umreißt das Wachstum und die Triebkräfte des FinTech-Sektors:

- Weltweit sind Investitionen im FinTech-Sektor dabei, exponentiell zu wachsen. Sie haben sich von 2013 bis 2014 auf 12 Milliarden US-Dollar verdreifacht.

- In Luxemburg sind neue Unternehmen in der rezenten Vergangenheit wie Pilze aus dem Boden geschossen. Mehr als 150 FinTech-Unternehmen bieten hier IT-Infrastruktur und - Dienstleistungen sowie software- und technologiebasierte Unternehmensdienstleistungen an.
- Neue Technologien sind aufgetaucht: Blockchain, künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, digitale Investment-Portale, Kredite von Privat an Privat (*peer-to-peer "P2P" lending*).
- Die neue Generation von Investoren will näher an den Asset Managern dran sein, ihre Investitionen leichter mit denen von Peer-Groups vergleichen können, sozial verantwortlich investieren und bei ihren Investitionen Online-Plattformen nutzen.
- Big Data und Datenanalyse verleihen der gesammelten Datenflut einen Sinn und sind in der Lage, sowohl beschreibende als auch vorhersagende Analysen des Anlegerverhaltens zu liefern, Performance und Risiken zu messen oder Marktinformationen bereitzustellen.
- Im historischen Ökosystem des Asset Managements wird die Regulierung immer noch weiterentwickelt, im schnell wachsenden FinTech-Bereich jedoch erfolgt sie bisher eher zögerlich.
- RegTech entpuppt sich allmählich als technologiebasierte Lösung zur Effizienzsteigerung und Automatisierung im Bereich Compliance.

Dem Bericht zufolge werden erfolgreiche Asset Management-Firmen ihre Produkt- und Marketingstrategien der Denkweise und den Gewohnheiten der neuen Anlegergeneration anpassen und dabei auf FinTech zurückgreifen, um das bereits bestehende breite Angebot an Informationsquellen optimal zu nutzen, zu denen auch externe Quellen wie soziale Medien gehören. Kundenprofile werden künftig auf der Grundlage von Datenanalysen erstellt werden. Zu den Schlüsselfunktionen von Online-Plattformen gehören künftig die Schulung der Anleger, Risiko- und Performancemessung, Funktionen zur Konto- und Depotführung, Vergleiche der Vermögenssituation des Kunden mit dessen Anlagezielen sowie ein profunder Markteinblick. Diese erweiterten digitalen Plattformen werden den direkten Endkundenvertrieb fördern, und zwar sowohl an Kleinanleger als auch an institutionelle Investoren.

Luxemburg verfügt über sehr starke Investmentfonds- und Private Banking-Sektoren, die zum Wohle der Anleger und des Finanzplatzes effizient zusammenarbeiten. Transfer Agents, Plattformen zur Orderabwicklung, Zentralverwaltungen und Verwahrstellen kommt bei den von den FinTech-Unternehmen angestoßenen Veränderungen eine wichtige Rolle zu. Die luxemburgischen Akteure müssen die FinTech-basierte Innovation vor Ort aktiv vorantreiben und den Kontakt mit „Störenfriedern“, Modernisierern und Wegbereitern suchen, wenn sie weiterhin den Entwicklungen voraus sein, ihre Geschäftsmodelle möglichst agil anpassen und vermeiden wollen, dass ihnen Innovationen aus dem Ausland aufgezwungen werden.

Denise Voss schlussfolgert: „Die Asset Management-Industrie hat heute die einmalige Chance, ihre Vertriebsmodelle neu zu erfinden und zu modernisieren und so markttechnische und operationelle Herausforderungen zu meistern – zum Wohle bestehender und künftiger Anleger. Für die in Luxemburg ansässigen Dienstleister für die Asset Management-Branche sollte es eine absolute

Priorität sein, sich im FinTech-Bereich zu engagieren, wenn sie weiterhin relevant und wettbewerbsfähig bleiben und Asset Managern ebenso wie Investoren einen "Best in Class"-Service bieten wollen.“

Sie können den Bericht in englischer Sprache [hier](#) herunterladen.

- Ende -

#### **Kontakt ALFI:**

##### **Anna Přihodová**

Communications Manager

Tel: +352 22 30 26 - 1

[anna.prihodova@alfi.lu](mailto:anna.prihodova@alfi.lu)

#### **Notiz für die Redaktion:**

**Der Verband der luxemburgischen Fondsindustrie ALFI** (Association of the Luxembourg Fund Industry) wurde im Jahr 1988 als offizielle Vertretung der luxemburgischen Investmentfondsbranche gegründet. Heute vertritt der Verband rund 1.300 Investmentfonds und Vermögensverwalter sowie eine Reihe weiterer Dienstleister aus der Finanzbranche mit Sitz in Luxemburg. Dazu zählen Depotbanken, Fondsverwaltungsgesellschaften, Transferagenturen, Fondsvertriebsunternehmen, Anwaltskanzleien, Beratungsgesellschaften, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer sowie Fachanbieter im Bereich IT und Kommunikation. Luxemburg ist der größte Fondsstandort in Europa und weltweit führend im grenzübergreifenden Fondsvertrieb. Investmentprodukte, die in Luxemburg domiziliert sind, werden in mehr als 70 Ländern rund um den Globus vertrieben mit Fokus auf Europa, Asien, Lateinamerika und den Mittleren Osten. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.alfi.lu](http://www.alfi.lu).

Informieren Sie sich über ALFI und die Luxemburger Fondsindustrie auch über [LinkedIn](#) (The Luxembourg Fund Industry Group by ALFI), [Twitter](#) (@ALFI-funds), [Youtube](#) und [Vimeo](#).